

Hi,  
ich lese nun schon seit einiger Zeit mit, ein wirklich informatives Forum habt ihr hier.

Zu meiner Situation:

Ich bin 24 Jahre alt, männlich und der erbliche Haarausfall meines Vaters began erst mit 30 Jahren.

Seit 2007 wird mein Oberkopf immer lichter, die Haarlinie hat sich so gut wie gar nicht verschoben. Ich hatte mich einigermaßen damit abgefunden, in dem ich meine Haare einfach sehr kurz trug. Doch in den letzten 3 Monaten hat sich der Haarausfall dramatisch verschlechtert. Ich bilde mir auch ein, dass die Seiten diffus ausdünnen (siehe Bilder).

Ich habe seit einigen Jahren dazu noch eine Schilddrüsenunterfunktion. Ich nehme Thyroxin und mein TSH Wert beträgt aktuell 0,30, nach einigen Schwangungen im letzten Jahr. Hinzu kommen Schuppen und Pusteln, zumeist am Hinterkopf.

Mein Hautarzt möchte nun eine Kopfhautbiopsie / Trichoscan durchführen. Ein anderer Arzt hat mir einfach Propecia empfohlen ohne diese invasiven / teuren Methoden.

Die Fragen sind nun:

Diffuser oder androgenetischer Haarausfall (keine Geheimratsecken)?

Ist eine Biopsie/Trichoscan wirklich ratsam (Narbe/Preis)?

Falls es sich um einen diffusen Haarausfall handelt, welchen Einfluss hatte meine Schilddrüse oder die Pusteln am Hinterkopf?

Eisen und andere Blutwerte wurden übrigens noch nicht getestet, mein Hausarzt hielt das für überflüssig.

Ich freue mich wirklich über jede Antwort, da ich nicht weiter weiß.

MfG

---

### File Attachments

1) [seite.jpg](#), downloaded 6321 times

